

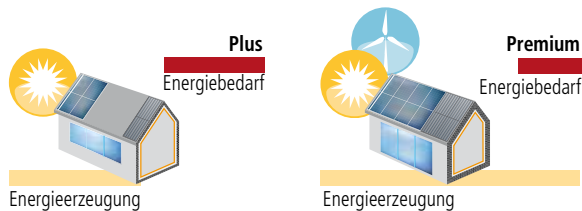


EFH-EnerPHit-Sanierung in Reutlingen | Architekt Rainer Graf | Foto © Rainer Graf

Einfamilien-Passivhaus in Kempten | Foto © Herz & Lang

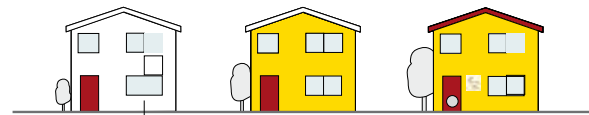
Passivhaus – das nachhaltige Effizienzhaus

Erneuerbare Energien sind eine ideale Ergänzung zur Effizienz des Passivhauses. Der geringe Energieverbrauch ermöglicht eine komplette Abdeckung über regenerative Quellen auf nachhaltige Art. Das Passivhaus Institut hat ein innovatives Verfahren entwickelt, mit dem Gebäude bereits in der Planungsphase für die Nutzung erneuerbarer Energien optimiert werden. Je nach Menge der Energieerzeugung kann das Gebäude als Passivhaus Plus oder Premium zertifiziert werden.



Passivhaus – effizient bei der Modernisierung

Der Einsatz von Passivhaus-Komponenten bewährt sich auch bei der Sanierung von Altbauten. Am besten fängt die energetische Modernisierung immer bei dem Bauteil an, das ohnehin erneuert werden muss. Ein individueller Gesamtplan für das Haus kann sicherstellen, dass alle Maßnahmen gut zusammenpassen. Dies führt Schritt für Schritt zu einem rundum behaglichen Gebäude nach neuestem Standard mit verbessertem Wärmeschutz und stark reduzierten Heizkosten.



Schritt für Schritt zu EnerPHit –
der Passivhaus-Standard für Modernisierung

Passivhaus – das zuverlässige Effizienzhaus

Passivhäuser müssen sorgfältig geplant und ausgeführt werden. Nur dann werden die energetischen Ziele erreicht. Als wichtigstes Planungstool hat sich das Passivhaus-Projektierungspaket (PHPP) etabliert – ideal ergänzt durch das 3D-Tool designPH. Zur Qualitätssicherung bietet das Passivhaus Institut Zertifizierungen von Gebäuden, Bau-Komponenten sowie von Fachkräften an.



In der Informations-Gemeinschaft (IG) Passivhaus haben sich **Architekten, Ingenieure, Produkt-Hersteller** und andere **Passivhaus-Interessierte** zusammengeschlossen. Das bundesweite Netzwerk informiert die Öffentlichkeit und bietet allen Mitgliedern eine Plattform für den Austausch von Erfahrungen mit dem Thema Passivhaus.

Information | Netzwerk | Öffentlichkeitsarbeit

Informations-Gemeinschaft Passivhaus Deutschland
Rheinstr. 44/46 | 64283 Darmstadt
Tel.: 06151/82699-33
www.ig-passivhaus.de



Forschung | Entwicklung | Qualitätssicherung

Passivhaus Institut | Rheinstr. 44/46 | 64283 Darmstadt
Tel.: 06151/82699-0
www.passiv.de



Passipedia – die Passivhaus-Wissensdatenbank

www.passipedia.de



Weitere Informationen zum Passivhaus finden Sie in unseren Passivhaus-Broschüren, die Sie bei der IG Passivhaus bestellen (Einzelexemplare kostenfrei) oder online anschauen können.



behaglich
wirtschaftlich
nachhaltig

Passivhaus – das besondere Effizienzhaus





EFH in Halle/Saale | Architekt Johann-C. Fromme | Foto © Jan Wagener



Zwei-Familienhaus in Ochsenhausen | Foto © Keck Architekten GmbH



Passivhaus Premium in Münsterstadt | Foto © Architekt: Dipl. Ing. Andreas Miller

Passivhaus – das optimale Effizienzhaus

Das Passivhaus folgt physikalischen Gesetzmäßigkeiten unter Berücksichtigung des wirtschaftlich Optimalen und technisch Machbaren. Allemal lohnt die Investition in die Energieeffizienz der Gebäudehülle. Die im Gegensatz zum herkömmlichen Wohngebäude leicht höheren Kosten für ein Passivhaus (etwa 100 € pro Quadratmeter Wohnfläche) sind bereits nach wenigen Jahren refinanziert. Am Ende bleibt ein deutliches Plus. Von den extrem geringen Heizkosten profitieren Bewohner und Eigentümer so lange das Haus genutzt wird. Interessant ist das Passivhaus gerade deshalb, weil es auf die Qualitätsverbesserung von solchen Bauteilen und Techniken setzt, die in jedem Haus ohnehin gebraucht werden – bessere Fenster, eine hochwertige Dämmung sowie eine effiziente Lüftung mit Wärmerückgewinnung.

Das Passivhaus setzt weder eine spezielle Bauform oder Bauweise noch einen bestimmten Gebäudetyp voraus. Jeder erfahrene Architekt kann Passivhäuser in Massiv-, Holz- oder Mischbauweise planen oder Altbauten mit Passivhaus-Komponenten sanieren.

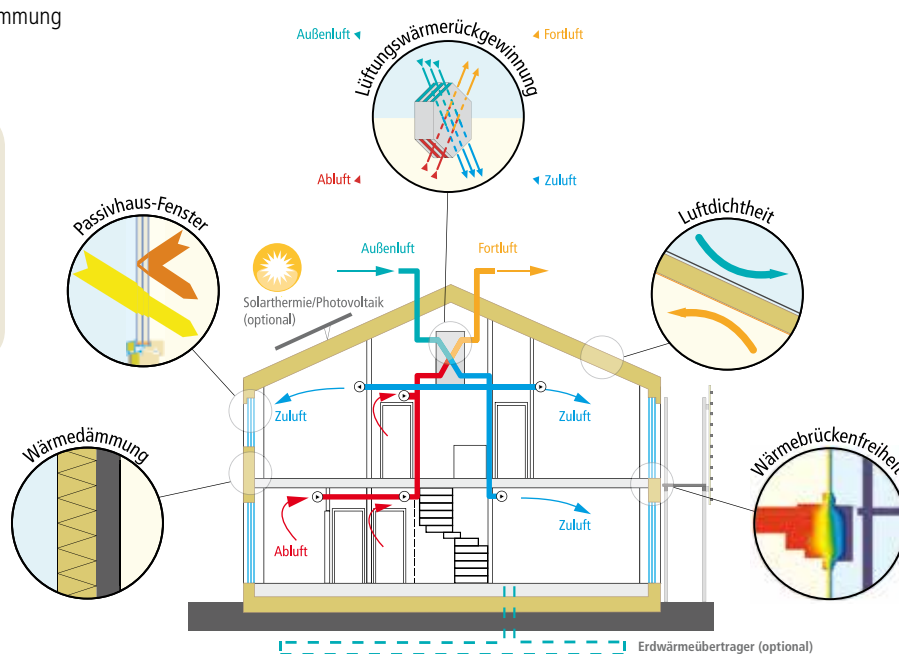
Aktiver Klimaschutz

Ein geringer Heizbedarf bedeutet zudem einen deutlich verringerten CO₂-Ausstoß. Das ist aktiver Klimaschutz.

Was ist ein Passivhaus?

Ein Passivhaus ist ein äußerst energieeffizientes Gebäude, das nur noch sehr wenig Heizenergie benötigt. „Passiv“ heißen die Häuser, da zum Erwärmen überwiegend „passive“ Wärmequellen wie Sonneneinstrahlung, die Abwärme von Personen und technischen Geräten genutzt werden. Aufgrund der guten Dämmung sowie der effizienten Lüftungstechnik eines Passivhauses bleibt die Wärme an kalten Tagen wie gewünscht im Haus – an warmen Tagen dagegen bleibt es im Inneren angenehm kühl.

Die fünf Grundprinzipien



Passivhaus – das behagliche Effizienzhaus

Ein sehr guter Wärmeschutz, dreifach verglaste Fenster sowie eine Komfortlüftung bieten ein äußerst behagliches Wohnen im Passivhaus: In allen Räumen herrschen gleichmäßige Temperaturen und die Lüftung sorgt zuverlässig für frische Luft. Und das alles bei sehr geringen Heizkosten. Ein Passivhaus verbraucht rund 90 Prozent weniger Heizenergie als ein Bestandsgebäude. Und auch gegenüber einem Niedrigenergiehaus, das (nur) den gesetzlichen Mindestanforderungen entspricht, spart ein Passivhaus noch über 75 Prozent Heizwärme ein. Die hohe Bauqualität eines Passivhauses schützt die Bausubstanz des Gebäudes und bewahrt auch langfristig den Wert der Immobilie.

Natürlich dürfen auch im Passivhaus die Fenster nach Belieben geöffnet werden!

Passivhaus – das lang erprobte Effizienzhaus

Das erste Passivhaus wurde 1991 in Darmstadt gebaut. Seitdem hat sich das Prinzip tausendfach bewährt. Passivhäuser können inzwischen weltweit und in allen Klimazonen realisiert werden. Über 16.000 zertifizierte Wohneinheiten im Passivhaus-Standard mit einer Fläche von 1.600.000 m² (Stand 08/2017) zeigen die breite Umsetzung dieses erprobten Standards.

Ein Teil dieser qualitätsgeprüften Beispiele ist in der Passivhaus-Datenbank enthalten, die über 4.000 Passivhäuser dokumentiert.

www.passivhausprojekte.de

Der Bau von Passivhäusern oder die Modernisierung zum Passivhaus-Standard werden in Deutschland gefördert.